Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 8

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

geschützten Wohnungen, von solcher Bedeutung, daß es gar keine Frage sein kann, ob in Zukunft nur noch solche Häuser gebaut werden sollen. Die Gesundheit ist undestritten das höchste Gut der Menschheit und wenn, wie erwiesen, schon manche Landwirte bereits für ihr Bieh Stallungen bauen ließen, die Isolierungen ausweisen, so wäre es ein schreiender Hohn auf den sozialen Fortschritt, wenn das Volk weniger Anspruch hätte auf gesundes Wohnen als seine Haustiere.

Schließlich muß auch gleichzeitig noch auf den Umftand aufmerksam gemacht werden, daß es bequem ist, bei derartigen Wohnbauten die billige Betonheizung (Wasserdampf oder Heißwasser) einzuführen. Das ist das gesündeste Heizspistem, das existiert, und nicht erst ausprobiert werden muß ob es gut ist, denn die alten Kömer bedienten sich desselben schon in ausgedehntem Umfange. Man wird nicht von Rauch und Ruß beslästigt und gewinnt an Platz, da man die Einrichtung gar nicht sieht.

Allgemeines Bauwesen.

Bauwesen in Schasshausen. In Schafshausen macht sich der Mangel einer größeren Lokalität, die als Bersammlungslokal dienen könnte, unangenehm bemerkbar; so auch bei der kürzlich stattgefundenen Versammlung des Schiffahrtsverbandes. Es wird daher erneut der baldigen Anhandnahme eines Saalbaues gerufen.

Bauwesen in St. Gallen. Das "Tagblatt" melbet: In der Lachen, unweit der St. Otmarkfirche, beabsichtigt ein St. Galler Bauunternehmer die Erstellung von gegen einem Dutzend Wohnhäusern für 3—4 Familien.

An der Lämmlisbrunnstraße werden gegenwärtig die alten Häuser unterhalb der Müllerschen Neubauten, da, wo seinerzeit das Haus zum "Büsch" gestanden, abgerissen, um Neubauten Platzu machen. Unternehmer ist auch hier wieder ein in St. Gallen befannter Baumternehmer.

In der Engelgaffe wird gegenwärtig das Haus zum "Goldenen Sternen" abgebrochen; auch hier wird im Laufe des Sommers ein Nenbau erstehen.

Bauwesen in Weesen. Das sogenannte Klostergut wurde vor einigen Wochen von einer kleinen Gesellschaft angekauft. Es sollen auf jenem Landgut 2—3 Dutzend Villen erbaut werden.

Bauwesen in Davos. Die Landsgemeinde Davos beschloß den Bau eines Absonderungshauses im Boranschlage von über Fr. 200,000.

12 Comprimierte & abgedrehte, blanke STAHLWELLEN



Montandon & Cie. A.G. Biel

Blank und präzis gezogene



jeder Art in Eisen & Stahl. Kaltgewalzter blanker Bandstahl bis 180 ™ Breite Fabrikerweiterung. Das Etabliffement von Saurer & Cie. in Arbon wird neuerdings erweitert.

Bauwesen in Erlinsbach (Aargau). Das Gasthaus zum "Kößli" ist kürzlich von der Bierbrauerei Senn in Zosingen käuslich erworben worden. Eine gründliche Kenovation soll nun an demselben vorgenommen werden, eventuell wird dasselbe neu aufgebaut. Im Parterre wird ein Restaurant, ein Verkaufslokal und eine Bäckerei errichtet; im ersten Stocke erhält dasselbe geräumige Vereinslokalitäten. Die Bäckerei und das Verkaufslokal sind vom Konsumverein gemietet worden. Die Vereine sind mit dieser Aquisition sehr zufrieden, denn sie erhalten nun endlich das längst ersehnte Lokal auf eigenem Boden. Auch die übrige Vevölkerung begrüßt lebhaft diese Umzgestaltung.

Bauwesen in Rheinfelden. Die Einwohnergemeindeversammlung beschloß die Schaffung der Stelle eines städtischen Bauwerwalters mit einer Besoldung von Fr. 3500-4500.

Bautätigkeit in Allschwil. Die Bautätigkeit verspricht an der nach Neuweiler führenden Straße jetzt eine sehr rege zu werden; ein hübsch ausgeführter villenartiger Neubau ist bereits bezogen worden. Weiteres in der Nähe gelegenes Land ist samt dem dort befindslichen alten Bierkeller ebenfalls für Bauzwecke käuslich erworden worden und beim nahen Zollamt hat man mit den Fundamentierungsarbeiten für zwei neue Wohnbauser begonnen.

Bautätigkeit in Zug. Die Bautätigkeit wird allem Anschein nach dieses Jahr dem verslossen Jahre nicht nachstehen; ist doch jeht schon gegenüber dem lehten Jahre um die gleiche Zeit die Anzahl der Bauprojekte überschritten. Im Bahnhosquartier schreiten trotz der unzünstigen Witterung die Bauten der Herren Zahnarzt Ott und Dr. Weber rasch vorwärts und scheinen eine Zierde der Stadt zu werden. Die erste Hälfte der 10 Wohnhäuser der Herren Hinzel & Roch, Bahnbeamte im Oberlauried, sind in Angriff genommen und sollen bis zum August unter Dach sein. Zwei Villabauten der Herren Landis und Rußbaumer auf Hennebühl sind ebenfalls begonnen und eine derselben wird in drei Wochen unter Dach kommen. Weitere Bauprojekte sind: 1 Doppelwohnhaus der Herren Gallmann und Schneiter, Bahnhosportiers, an der Chamerstraße; 1 Doppelwohnhaus des Herrn Kantonsingenieur F. Müller, an der Aegeristraße; 1 Wohnhaus des Herrn Konkursbeamten Wettach, auf der Liegenschaft im Leh. In nächster Zeit solgen die Wohnhäuser und kleinerer Umbauten.

Bautätigkeit in Zug. Die Heimstätte-Genöffenschaft Zug gedenkt vorerst zwei Doppelwohnhäuser mit je 6 Wohnungen zu erstellen.

Sekundarschulhausban Hinwil. Der Sekundarschule Hinwil sucht man gegenwärtig bessere, den Verhälknissen entsprechende Lokalitäten zu verschaffen. Gine wirklich besriedigende Lösung kann aber nur die Erstellung eines Neubaues bringen. Zur Erlangung von Projekten wurden daher drei Architektursirmen zu einer Jdeenkonkurrenz eingeladen. Als Bauplat ist die neben der Kirche und Pfarrhaus gelegene "Vorderwiese" vorgesehen. Bon den Projekten sind diejenigen der Gebr. Hirzel in Betikon und von Knell & Hässig in Zürich in gleiche und erste Linie gestellt. Der Bauplat ist sehr schön gelegen; eine Gebäudeanlage nach den prämierten Entwürsen erstellt, wird sich prächtig dem Dorsbilde einordnen. So wird Hinwil ein Werk erhalten, das den Behörden wie der ganzen Gemeinde zur Freude gereicht:

Bauwesen in Hölstein (Baselland). Hier find letzter Tage durch die dortigen Uhrenfabrikanten zwei Land-

OEWERBENUSEUM WINTERTHUR komplexe angekauft worden; der eine für einen größeren Anbau an die Uhrenfabrik, der andere für Erstellung von Arbeiterwohnungen.

Fabrikaute in Läufelsingen. Hr. Friedrich Balz, Fabrikant, gedenkt auf dem Plate des jezigen Betroleumslagers beim Bahnhof einen größern Fabrikneubau erstellen zu lassen und hat mit der Ausarbeitung der diessbezüglichen Pläne Herrn Ad. Spring, Architekt in Olten beauftragt. Mit dem Bau soll Ansang Mai begonnen werden, sodaß die Fabrik noch diesen Herbst dem Betrieb übergeben werden kann.

Die Berner Lauben. Nach Melbungen der Berner Blätter soll im Breitenrain-Quartier in der Bundesstadt, wo gegenwärtig eine rege Bautätigkeit entfaltet wird, die Laubeneinrichtung an einigen neuen Straßenzügen durch-

geführt werden.

Die Mittelthurgau-Bahn, deren Bau rüftig voranschreitet und die spätestens im Jahre 1912 eröffnet werden soll, wird die erste Querbahn des gesegneten Thurgaus werden und als solche berufen sein, vorab den Lokalverkehr Konftanz-Weinfelden-Wil, fodann aber auch den Fernverkehr von und nach Konstanz und weiter, sowie auch die Landwirtschaft und Industrie, welch letztere in den letten Jahren in den Gauen der Thur mächtig aufzublühen begannen, bedeutend zu heben und zu fördern. Der Umftand, daß die Bahn an drei Orten, bei Emmishofen -Kreuzlingen, Weinfelden und Wil, an die Schweizerischen Bundesbahnen anschließt, weshalb hier mit Aufwand bedeutender Summen Gemeinschaftsbahnhöfe angelegt werden, sichert ihr mehr als lokale Bedeutung und läßt ihr als Berbindungslinie von Norden nach dem Guden umfo größere Wichtigkeit zukommen. Sie set Konstanz und die benachbarten babischen Gebiete, die großen, aufstrebenden Ortschaften Kreuzlingen-Emmishofen, ferner die Ortschaften am Untersee mit Weinfelden (von hier mit Frauenfeld und Sulgen) und Wil in direkte Ver-bindung. Das Trace liegt zum großen Teil in Kurven; dies sowohl in der Rücksichtnahme auf Bedienung möglichst vieler Ortschaften als auch in Anpassung an das Gelände. Konstanz—Weinfelben—Wil bildet eine Zufahrt zur alten Toggenburgbahn Wil—Ebnat-Kappel und wird daher viel beitragen, diefer Linie, der durch die Eröffnung der Bodensee-Toggenburgbahn der bisherige Berkehr von St. Gallen, dem Appenzellerlande und dem Bodensee nach dem Zürichsee, Glarus und Chur entzogen werden wird, neues Blut zuzuführen und die weitere Allimentierung dieser Linie günstig zu beeinflussen. Was Wil nach der Eröffnung der Bodensee—Toggenburgbahn verliert, wird dem Städtchen, wenigstens zum Teil, durch Einmundung der Mittelthurgaubahn wieder ersetzt werben. Bu den Saugadern Korschach - St. Gallen, Romanshorn—St. Gallen—Herisau—Wattwil mit den in St. Gallen, resp. Herisau einmundenden Linien des Appenzellerlandes, Frauenfeld—Wil, Winterthur—Wil und Wil—Wattwil, die den Ricken alimentieren, kommt nun als weitere Konftanz-Weinfelden-Wil. Auch die landschaftlichen Vorzüge der neuen Linie, die vom Ufer des Bodensees aus die Plateaux von Weinfelden und Wil hinansteigt und der streckenweise, wenn auch nur in bescheidenem Maße, Bergbahncharakter zukommt, sind nicht gering anzuschlagen. Mit der Mittelthurgaubahn erhält der dichtbevölkerte, mit Verkehrsmitteln bisher nur spärlich bedachte Kanton Thurgau eine äußerst wertvolle Ausgestaltung seines Eisenbahnnetes. Nachdem nun auch die Südostecke des Kantons durch die Bodensee-Toggenburgbahn eine neue Verkehrslinie und direkten Anschluß an St. Gallen erhält, dürfte als nächst erstrebenswertes Ziel der thurgauischen Gisenbahnpolitik die Erstellung der Verbindungslinie Etwilen-Frauenfeld ins Auge zu faffen fein.

Bahnprojekt Berned—Au—St. Margrethen. Laut "Rheint. Bolksztg." ist ein Initiativkomitee dem Gedanken der Erstellung einer geleislosen Bahn Berneck—Au—St. Margrethen näher getreten. Eine Kostenderechnung der Firma Seeger & Cie. in St. Gallen hat nun gezeigt, daß dieses Projekt nicht mehr kosten würde, als das Tram Berneck gekostet hätte, mährend es anderseits eine ganze Menge von Borteilen ausweisen würde. Die Gemeinnützige Gesellschaft Au hat nun die Angelegenheit an die Hand genommen und wird in nächster Zeit mit den zwei andern interessierten Gemeinden St. Margrethen und Berneck in Berbindung treten, um das Projekt wenn möglich zur Durchsührung zu bringen. Die Kosten sind, wie man vernimmt, auf Fr. 200,000 devisiert.

Jungfraubahn. Der Tunnel-Kopf der Baustrecke Eismeer-Jungfraujoch steht gegenwärtig senkrecht unter der Mönchspitze, noch 1900 m von der projektierten Station Jungfraujoch entfernt, welche 3398 m über Meer liegt. Der Fortschritt der Bohrung in dem Granit-felsen ist befriedigend; er beträgt täglich 3—4 m.

Verschiedenes.

Der Walliser Große Rat beschloß die Entsumpsung der Khoneebene von Saillon bis Fully mit einem Kostenauswand von 330,000 Fr., woran der Bund 50 % und der Staat 20 % beitragen, und bewilligte 90,000 Fr. für die Drancekorrektion.

(Einges.) Die Kirchgemeinde Plasseyen bei Freiburg hat bei der Firma J. G. Baer, Turmuhrenfabrik in Sumiswald eine neue Turmuhr bestellt mit elektrischem automatischem Gewichtsaufzug, Patent J. G. Baer.

Statistisches aus der Bauchronik der Stadt Zürich. (Korr.) Nach dem Monatsbericht des statistischen Umtes der Stadt Zürich wurden im März in den Stadtkreisen II, IV und V 21 Bauplätze mit einem Flächeninhalte von 21,887 m² gehandelt, so daß der Quadratmeter durchschnittlich auf Fr. 35 zu stehen kommt. Im ersten Kreise wurde eine bebaute Liegenschaft mit einer Grundsläche von 276 m² und einem Usselnunzwerte von Fr. 232,300 für 900,000 Fr. verkauft, der Bodenwert d. h. der Gesamtpreis abzüglich des Usselnuranzwertes stellt sich also hier per Quadratmeter auf Fr. 2419. Die Umsätze auf dem Liegenschaften markte im allgemeinen bewegten sich dem Werte nach weiter in aufsteigender Richtung. Es änderten im ganzen 153 (Vormonat 187) Liegenschaften im Werte von Fr. 12,426,719 (11,296,881) ihren Besitzer, die umgesetzte Fläche betrug 150,999 (182,765) m². Die Zahl der im März fertiggeste Ilten Neubauten ist mit 11 eine ungewöhnlich

